

*bad leonfelden*



BESUCHEN  
SICH FINDEN

**ARCHITEKTURWETTBEWERB**

**ERWEITERUNG  
BUNDESSCHULZENTRUM  
BAD LEONFELDEN**



<u>Freigabe der Unterlagen (Bauherr/Architektenkammer):</u>	<u>05.11.2012</u>
<u>Architektenhearing :</u>	<u>27.11.2012</u>
<u>Abgabetermin :</u>	<u>29.01.2013</u>
<u>Sitzung des Preisgerichtes :</u>	<u>06.03.2013</u>

# ÜBERSICHT

## **A**     Allgemeiner Teil:

- A.0     Bauherr
- A.1     Abwickler
- A.2     Ansprechpartner
- A.3     Gegenstand des Wettbewerbes
- A.4     Art des Wettbewerbes
- A.5     Teilnahmeberechtigung
- A.6     Rechtsgrundlagen
- A.7     Termine
- A.8     Formale Bedingungen und Kennzeichnung
- A.9     Beurteilungskriterien
- A.10    Preise und Aufwandsentschädigungen
- A.11    Absichtserklärung, Beauftragung
- A.12    Preisgericht und Vorprüfung

## **B**     Besonderer Teil:

- B.1     Umfang der Leistungen

## **C**     Allgemeine Richtlinien für die Entwurfserstellung:

- C.1     Grundlagen
- C.2     Aufgabenstellung

## **D**     Spezifische Richtlinien für die Entwurfserstellung:

- D.1     Projektinformation
- D.2     Rahmenbedingungen
- D.3     Beschreibung des Bauplatzes
- D.4     Planungsziel
- D.5     Raumprogramm

## **E**     Beilagen:

- E1     Flächenwidmungsplan
- E2     Vorentwurfsdatenblatt
- E3     Gesamtbaukosten (Schätzkosten)
- E4     Bestandspläne (digital)

# **Unterlagen zur Vorentwurfserstellung** **Wettbewerbsordnung**

## **A Allgemeiner Teil:**

### **A.0 Bauherr:**

Der Bund, vertreten durch das Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur, dieses vertreten durch den Landesschulrat für Oberösterreich.

### **A.1 Abwickler:**

LAWOG Gemeinnützige Landeswohnungsgenossenschaft für OÖ, eingetr. Genossenschaft mbH, Garnisonstraße 22, 4021 Linz, Tel.: 0732/9396-232, Fax: 0732-9396-285, E-Mail: [technik@lawog.at](mailto:technik@lawog.at).

### **A.2 Ansprechpartner:**

DI Lischka Horst 0732/9396-237 [technik@lawog.at](mailto:technik@lawog.at)

### **A.3 Gegenstand des Wettbewerbes:**

Der Bund beabsichtigt im Bundesschulzentrum Bad Leonfelden, Hagauer Straße 17, 4190 Bad Leonfelden die Schaffung neuer Räumlichkeiten.

### **A.4 Art des Wettbewerbes:**

Geladener Architekturwettbewerb mit nachfolgendem Verhandlungsverfahren.

## **A.5 Teilnahmeberechtigung:**

### **A.5.1 Allgemeine Bestimmungen:**

Teilnahmeberechtigt sind die **10** geladenen Architekten bzw. deren Architekturbüro.

1. amm Architektin  
Wienerstrasse 22, 4490 St. Florian, [office@mautnermarkhof.at](mailto:office@mautnermarkhof.at)
2. Arch. DI Christian Hackl  
Bockausstraße 17c, 4240 Freistadt [arch.christian.hackl@aon.at](mailto:arch.christian.hackl@aon.at)
3. pointner|pointner freistadt, wien  
Hauptplatz 2, 4240 Freistadt [freistadt@pointnerpointner.com](mailto:freistadt@pointnerpointner.com)
4. Architekt Norbert Haderer  
Annagasse 2, 4020 Linz [n.haderer@haderer.or.at](mailto:n.haderer@haderer.or.at)
5. Isa Stein ZT GmbH  
Baumbachstraße 21, 4020 Linz [office@isastein.com](mailto:office@isastein.com)
6. Team M Architekten  
Eisenhandstraße 13-15, 4020 Linz [office@team-m.at](mailto:office@team-m.at)
7. Schneider&Lengauer Architekten GesbR  
Bindergasse 5a 4212 Neumarkt im Mühlkreis [office@schneider-lengauer.at](mailto:office@schneider-lengauer.at)
8. Dornstädter Architekten ZT GesmbH  
Bahnhofstraße 5, 4050 Traun [office@dornstaedter.at](mailto:office@dornstaedter.at)
9. any:time Architekten  
Altstadt 28, 4020 Linz [any@any-time.net](mailto:any@any-time.net)
10. BOA architects  
Waltherstraße 20, 4020 Linz [office@boa-architects.at](mailto:office@boa-architects.at)

Jeder Teilnehmer ist - gleichgültig, ob allein oder in Arbeitsgemeinschaft - nur einmal teilnahmeberechtigt. Eine mehrfache Teilnahme zieht den Ausschluss sämtlicher Projekte nach sich, an denen der Zuwiderhandelnde beteiligt ist.

Bei Arbeitsgemeinschaften müssen alle Mitglieder die Teilnahmeberechtigung besitzen. Ein Mitglied der Arbeitsgemeinschaft ist im Verfasserkuvert als empfangsberechtigt auszuweisen.

#### A 5.2 Mitarbeiter :

Die Wettbewerbsteilnehmer dürfen sich eines oder mehrerer Mitarbeiter, d.s. Fachkräfte, die über keine aufrechte Befugnis eines Architekten oder Zivilingenieurs für Hochbau nach den Bestimmungen des Ziviltechniker-gesetzes verfügen, bedienen. Diese Mitarbeiter dürfen vom Teilnehmer ge-nannt werden und sind im Protokoll des Preisgerichtes und in den Verlaut-barungen des Wettbewerbsergebnisses sowie bei der Ausstellung zu nennen.

#### A.5.3 Ausschließungsgründe :

Es gelten die Ausschließungsgründe gemäß § 8 WOA, ferner gilt als Ausschließungsgrund die Nichteinhaltung der Termine und formalen Bedingungen gemäß Punkt A.8 sowie des Umfangs der Leistungen gemäß Punkt B.1 durch die Teilnehmer.

#### A.5.4 Fragebeantwortung :

Fragen sind in schriftlicher Form per e-mail an  
*DI Lischka Horst technik@lawog.at* zu richten.

Im Betreff der Anfrage ist der Hinweis "Erweiterung Bundesschulzentrum Bad Leonfelden" anzuführen.

Die Fragen werden, sofern sie termingerecht bis längstens 1 Woche vor dem Hearing einlangen, im Zuge des Hearings von der Jury beantwortet.

#### **A.6 Rechtsgrundlagen:**

Als Wettbewerbsgrundlage gilt diese Ausschreibung. Die Auslobungsbedingungen setzen sich zusammen aus der vorliegenden Wettbewerbsauslobung sowie in Ergänzung der Wettbewerbsordnung Architektur der Bundeskammer der Architekten und Ingenieurkonsolenten (WOA), Stand 16.10.2000, soweit diese nicht durch die vorliegende Wettbewerbsauslobung ergänzt oder abgeändert wird. Im Falle von Widersprüchen zwischen der Wettbewerbsauslobung und der WOA gehen die Bestimmungen der Wettbewerbsauslobung vor. Ferner gelten als Auslobungsbedingungen die im Verfahren vorgesehene Fragebeantwortung, soweit diese im Widerspruch zu obig genannten Bedingungen stehen, gehen Fragebeantwortungen den oben erwähnten Bestimmungen vor.

Mit der Einreichung seiner Wettbewerbsarbeit nimmt jeder Teilnehmer alle in der Wettbewerbsauslobung enthaltenen Bestimmungen an und zur Kenntnis, dass das Preisgericht endgültig und unanfechtbar entscheidet.

Gerichtsstand : Linz

## **A.7 Termine :**

A.7.1 Ein **Hearing** findet am **27.11.2012, 11.00 Uhr** statt.

### **Treffpunkt:**

Bundesschulzentrum Bad Leonfelden,  
Hagauer Straße 17, 4190 Bad Leonfelden

A.7.2 Die Wettbewerbsbeiträge sind bis **29.01.2013, 12.00 Uhr**, anonym, bei folgender Adresse abzugeben:

LAWOG Gemeinnützige Landeswohnungsgenossenschaft für OÖ  
eingetr. Genossenschaft mbH, Garnisonsstraße 22, 4021 Linz

Bei persönlicher Übergabe ist vom Teilnehmer eine Empfangsbestätigung einzu-  
fordern.

### **Achtung!**

Per Post, Botendienst o.Ä. (zB EMS, Express, ...) übermittelte Wettbe-  
werbsarbeiten müssen bis spätestens zum oben angegebenen Termin  
**eingelangt** sein. Der Wettbewerbsteilnehmer hat eigenverantwortlich für  
diesen Umstand Sorge zu tragen. Diese Zusendungen sind ebenfalls  
anonymisiert (ohne Absenderangabe), nur mit der Kennziffer versehen,  
abzugeben.

Ein nachträgliches Einlangen von Wettbewerbsbeiträgen oder Teilen hie-  
von führt zum Ausschluss des Projektes. Elektronische Übermittlungen  
sind jedenfalls unzulässig.

## **A.8 Formale Bedingungen und Kennzeichnung:**

Die **Einreichung** der Wettbewerbsarbeiten hat **anonym** zu erfolgen.

**Sämtliche Bestandteile** der Wettbewerbsarbeit sind **mit einer sechsstelligen Kennzahl** zu bezeichnen und auf jedem Blatt und auf jedem Schriftstück **rechts oben** anzubringen.

Alle Einzelstücke der Wettbewerbsarbeit sind mit der Aufschrift "**Erweiterung Bundesschulzentrum Bad Leonfelden**" zu versehen.

Der Wettbewerbsarbeit ist ein **Verzeichnis** aller eingereichten Unterlagen sowie ein **undurchsichtiger verschlossener Briefumschlag** beizuschließen, welcher außen die **Kennzahl** trägt und ein **Blatt mit Name** und **Anschrift** des Teilnehmers (Mitglied der Arbeitsgemeinschaft) unter Anführung der Mitarbeiter enthält. Bei Arbeitsgemeinschaften ist ein Mitglied als empfangsberechtigt auszuweisen. Der **Briefumschlag** ist mit der Kennzahl und der Aufschrift **Verfasserblatt zu kennzeichnen**.

Das Verfasserblatt hat zusätzlich die Telefonnummer und die Kontonummer des Teilnehmers (Empfangsberechtigten) zu enthalten.

Die Entwürfe sind doppelt verpackt einzusenden bzw. abzugeben. Die **äußere Verpackung** ist mit der **Kennzahl** und mit der Bezeichnung **Architektenwettbewerb "Erweiterung Bundesschulzentrum Bad Leonfelden"** zu versehen und auf der **inneren Verpackung** ist **lediglich die Kennzahl** anzubringen.

## **A.9 Beurteilungskriterien:**

Die zur Durchführung notwendigen Funktionsträger, wie Vorsitzender, Stellvertreter Vorsitzender, Schriftführer werden vorab durch Abstimmung gewählt.

Die Begutachtung und Beurteilung der Wettbewerbsprojekte erfolgt seitens des Preisgerichtes unter Berücksichtigung folgender Beurteilungskriterien:  
(ohne Reihung)

### Funktionalität

- Die Bewältigung des Raumprogramms und der funktionalen Zusammenhänge
- Bewältigung der unterschiedlichen Nutzungen und der Erschließung
- Wirtschaftlichkeit in der Herstellung und in den Folgekosten.
- Erreichen von möglichst ökonomischen Errichtungs- und Nutzungskosten

### Städtebauliche und architektonische Lösung.

- Gliederung und Gestaltung der Baukörper und Außenräume,
- Berücksichtigung der Umgebung
- Architektonische Qualität und das äußere Erscheinungsbild
- Räumliche Gestaltung der Innenbereiche

Das Preisgericht entscheidet grundsätzlich mit einfacher Mehrheit der anwesenden Stimmberechtigten, wobei Stimmenthaltungen dabei nicht berücksichtigt werden. Das Preisgericht ist beschlussfähig, wenn mindestens  $\frac{3}{4}$  der stimmberechtigten Preisrichter anwesend sind. Das Preisgericht kann sich aber durch Beschluss dem Erfordernis einer qualifizierten Mehrheit und deren Umfang auferlegen.

Bei Stimmgleichheit hat der Vorsitzende kein Dirimierungsrecht.

## **A.10 Preise und Aufwandsentschädigungen:**

Gesamtsumme inkl. MWSt.: € 28.000,--.

A.10.1. Der Betrag beträgt inkl. MWSt. € 28.000,-- und wird wie folgt aufgeteilt:

Alle Teilnehmer erhalten € 2.200 inkl. Mwst. sowie zusätzliche Preisgelder

für den Erstplatzierten in der Höhe von : € 3.000 inkl. MWSt.

für den Zweitplatzierten in der Höhe von : € 2.000 inkl. MWSt.

für den Drittplatzierten in der Höhe von : € 1.000 inkl. MWSt.

Das Preisgericht behält sich das Recht vor, eine andere Aufteilung der Preise vorzunehmen, ohne dass dadurch der ausgesetzte Gesamtbetrag geändert wird. Vom Teilnehmer beigezogene Sonderfachleute, wie Haustechnikplaner, Statiker, Bauphysiker oder andere werden nicht automatisch übernommen. Deren Aufwendungen und Kosten werden nicht vergütet bzw. sind mit Preisen und Aufwandsentschädigungen abgegolten.

Die Ausbezahlung der Preise und Aufwandsentschädigungen für Teilnehmer und Beteiligte erfolgt nach positivem Abschluss des Wettbewerbsverfahrens.

## **A.11 Absichtserklärung, Beauftragung:**

Im Falle der Realisierung des Projektes beabsichtigt der Auslober den Verfasser des mit dem ersten Platz (Sieger) ausgezeichneten Projektes mit den weiteren Planungsleistungen auf Basis des OÖ Gemeindevertrages zu beauftragen. Durch die Teilnahme am Wettbewerb entsteht kein Rechtsanspruch auf Beauftragung der genannten Planungsleistungen.

Die Festlegung der Vertragsbedingungen für diese allfällige Beauftragung sowie das Honorar erfolgt im anschließenden Verhandlungsverfahren gemäß § 30 Abs. 2 Z. 6 BVergG 2006.

Vom Bauherrn aus sachlichen, funktionalen oder wirtschaftlichen Gründen verlangte Änderungen des im Wettbewerb eingereichten Projektes sowie Empfehlungen des Preisgerichtes sind in der weiteren Planung zu berücksichtigen.

Der Teilnehmer und dessen allfällige Rechtsnachfolger sind verpflichtet, derartige Abweichungen von den Wettbewerbsarbeiten zu gestatten und umzusetzen.

Der mit der Planung beauftragte Preisträger muss, unabhängig vom Ort seines tatsächlichen Kanzleisitzes, gewährleisten, dass er im Rahmen der Projektabwicklung ohne zusätzlichen Kostenaufwand für den Bauherrn in einem für die reibungslose Projektabwicklung ausreichenden Maß vor Ort und auch zu entsprechenden Besprechungen in Linz/Bad Leonfelden verfügbar ist und auch über ausreichendes Personal vor Ort verfügt und hat dafür entsprechende Vorkehrungen zu treffen, z.B.: Eröffnung eines Büros, Zusammenarbeit mit einem ortsansässigen Partner oder sonst geeignete Maßnahmen.

Projekte, für welche weder Preise oder Unkostenbeiträge bezahlt wurden, können zwei Monate nach Verfahrensabschluss nach vorheriger Terminvereinbarung abgeholt werden.

Anrechnung des Preisbetrages:



Wird ein Preisträger mit der Durchführung der Planungsleistung zur Ausführung des gegenständlichen Bauvorhabens beauftragt, wird der als Preis zuerkannte Betrag auf das Honorar angerechnet. Es sei denn, dass der Vorentwurf aus Gründen, die der Auftragnehmer nicht zu vertreten hat, grundlegend verändert werden muss.

#### Veröffentlichungen, geistiges Eigentum, Rückstellung von Unterlagen:

Der Abwickler bzw. der Bauherr besitzt das Recht der Veröffentlichung der Wettbewerbsarbeiten, die jeweiligen Projektverfasser werden unter Nennung allfälliger Mitarbeiter dabei genannt. Dieses Recht steht auch jedem Wettbewerbsteilnehmer für seine Wettbewerbsarbeit zu. Das geistige Eigentum an den eingereichten Wettbewerbsunterlagen verbleibt in vollem Umfang den Wettbewerbsteilnehmern, worin auch das Recht anderweitiger Verwertung eingeschlossen ist.

Das sachliche Eigentumsrecht an den eingereichten Wettbewerbsunterlagen geht durch die Bezahlung der Aufwandsentschädigung bzw. des Preisgeldes auf den Bauherrn über. Alle übrigen eingereichten Wettbewerbsunterlagen können von den Teilnehmern nach Abschluss des gesamten Verfahrens abgeholt werden. Der Ort der Übergabe wird allen Teilnehmern bekannt gegeben. Werden die Wettbewerbsbeiträge nicht innerhalb des angekündigten Zeitraumes abgeholt, gehen diese in das Eigentum des Bauherrn über.

#### **A.12 Preisgericht und Vorprüfung:**

Zusammensetzung des Preisgerichtes:

##### **Fachpreisrichter:**

MinR DI Kornfeld Margit

(Architektenkammer)

(Architektenkammer)

##### **Ersatz:**

MinR Mag. Karl Havlicek

(Architektenkammer)

(Architektenkammer)

##### **Sachpreisrichter:**

.....(Bürgermeister)

AD RR Ing. Walter Hartl

MinR Mag. Martina Oberhauser

##### **Ersatz:**

.....(Amtsleiter)

AD Gertraud Mayrhofer

MinR Dr. Wolfgang Souczek

##### **Berater (ohne Stimmrecht):**

Franz Bauer (Direktor BORG)

Dr. Herbert Panholzer (Direktor Tourismusschule)

StR Alois Andorfer (Fachvorstand Tourismusschule)

##### **Vorprüfung:**

DI Lischka Horst

Projektmanagement Technik LAWOG

## **B Besonderer Teil:**

### **B.1 Umfang der Leistungen:**

- **Lageplan** M 1:500 für das gesamte Wettbewerbsareal mit Darstellung der Gebäude und Außengestaltung.
- **Grundrisse** im M 1:200 für alle Geschosse (bzw. Regelgeschosse) mit Raumbezeichnungen, Flächenangaben und Hauptabmessungen sowie unterschiedlicher farbiger Darstellung der verschiedenen Bereiche.
- **Ansichten** im M 1:200, aus denen die architektonische Absicht klar erkennbar ist.
- **Schnitte** im M 1:200 im notwendigen Umfang zur Klarstellung des Entwurfes.
- Die beiliegenden **Datenblätter** sind **auszufüllen** und beizuschließen (eine nachvollziehbare Berechnungsaufstellung ebenfalls).
- Kurzgefasster Bericht zur **Erläuterung** der **Entwurfsidee** und Stellungnahme zur beabsichtigten Energiekennzahl.
- **Material- und Farbkonzept.**
- **Kostenschätzung.**

**Alle Pläne (max. 2 Stk. A0) und Unterlagen sind als Pausen gerollt bzw. in einem verschlossenen Kuvert mit Nummer gekennzeichnet anonym abzugeben! Ein getrenntes, verschlossenes, Erkennungskuvert ist als solches gekennzeichnet beizulegen.**

Seitens der Kammer wird ersucht, zusätzlich alle Pläne in einem pdf Format mittels CD oder USB- Stick abzugeben.

Diese digitalen Unterlagen aller TeilnehmerInnen werden nach Beendigung des Wettbewerbes der zuständigen Kammer für Dokumentationszwecke zur Verfügung gestellt.

Die Teilnehmer sind hiermit einverstanden, sofern nicht anders lautende schriftliche Erklärungen den Wettbewerbsarbeiten beigefügt wird.

## **C Allgemeine Richtlinien für die Entwurfserstellung:**

### **C.1 Grundlagen**

Oberösterreichische Baugesetze und Verordnungen,

ÖÖ Bauordnung

ÖÖ Bautechnikgesetz

ÖÖ Bautechnikverordnung

ArbeitnehmerInnenschutzgesetz BGBl. Nr. 450/1994

Vereinbarung nach Art. 15a B-VG, über die Einsparung von Energie, LGBL. Nr. 64/1980

sowie einschlägige ÖNORMEN :

ÖNORM B1600, B 1602

ÖNORM B 8115,

ÖNORM B 8110

ÖNORM B 1800

ÖISS-Richtlinien für den Schulbau

ÖISS-Basisnorm

Flächenwidmungsplan

Bezugsquellen :

Landes- und Bundesgesetze ([www.ris.bka.gv.at](http://www.ris.bka.gv.at))

ÖNORMEN ([www.on-norm.at](http://www.on-norm.at))

Auch die hier nicht aufgezählten Richtlinien und Bestimmungen sind soweit erforderlich, in Anwendung zu bringen.

Da angenommen wird, dass deren Inhalt allgemein bekannt ist, darf hier lediglich stichwortartig ohne Anspruch auf Vollständigkeit aufmerksam gemacht werden, was im Rahmen des Projektes besonders zu beachten ist.

### **C.2 Aufgabenstellung**

Grundlage der Aufgabenstellung ist das nachfolgende Raumprogramm

Im Raum- und Funktionsprogramm sind die entsprechenden Ver- und Entsorgungsflächen, Verkehrsflächen und Nebenräume (z.B. WC-Anlagen) flächenmäßig nicht erfasst.

Diese dürfen jedoch maximal 35% der Nutzflächen betragen.

Die Dimensionierung hat durch die Planer bzw. entsprechend den gesetzlichen Vorschriften zu erfolgen.

Durch die mehrmaligen Adaptierungen der Schule ist eine klare Bereichstrennung der unterschiedlichen Schultypen nicht mehr vorhanden.

Die Weglängen sind entsprechend lang. Bei der Einbindung der neuen Räumlichkeiten in den Schulverbund soll daher auf besonders effiziente und kurze Wegführung Bedacht genommen werden.

Die zu erarbeitenden Schulbereiche sind barrierefrei zu gestalten.

## D Spezifische Richtlinien für die Entwurfserstellung:

### D.1 Projektinformationen

Das Gebäude wird folgendermaßen genutzt :

- Bundesoberstufenrealrealgymnasium  
-BORG (ca.12 Klassen)
- Tourismusschule  
-HGBLA (ca. 20 Klassen)  
-Hotelfachschule (ca. 3 Klassen)  
-Kolleg für Tourismus (ca.2 Klassen)

In Summe werden aktuell ca. 40 Klassen mit ca. 1000 Schüler im Bundesschulzentrum betreut.

### D.2 Rahmenbedingungen:

- Flächenwidmungsplan
- Raumprogramm laut D5

### D.3 Beschreibung des Bauplatzes:

Den Bauplatz stellen die Liegenschaften 875/1, 899/1 und 858/1 der KG 45408 Bad Leonfelden im Gesamtausmaß von 19.263m<sup>2</sup> dar. In den Beilagen wird der Bestandsplan inkl. Lageplan in digitaler Form zur Verfügung gestellt, worin die Gebäude- und Geländehöhen dargestellt sind.



#### **D.4 Planungsziel:**

- D.4.1 Umsetzung des Raumprogrammes, wobei der Eingriff in den Bestand so gering als möglich zu halten, bzw. schonend durchzuführen ist.  
Es ist den Teilnehmern freigestellt die Erweiterung in Form eines Zubaus bzw. einer Aufstockung zu konzipieren.  
**Aus statischer Sicht sind jedoch.....**
- D.4.2 Dabei sind die vorgegebenen Rahmenbedingungen, einschlägige technische Normen und Fachnormen sowie der Kostenrahmen einzuhalten.  
Ein Bebauungsplan ist nicht vorhanden. Das Bundesschulzentrum liegt jedoch in unmittelbarer Nähe der Bundesstraße, ggf. ist auf entsprechende Richtlinien ( Lärm, etc..) Bedacht zu nehmen.
- D.4.3 Das Projekt ist unter Bedachtnahme auf größte Gesamtwirtschaftlichkeit in allen Details (Baukörper, Fassade, Innenausbau, Haustechnik und dergleichen) zu erstellen.
- D.4.4 Für das Objekt sind innovative, ökologische aber auch ökonomische Lösungen im Bereich der Bauphysik und Haustechnik für den Zubau bzw. die Aufstockung vorzuschlagen.
- D.4.5 Dem § 39 (1) des OÖ Bautechnikgesetzes i. d. g. F. ist Rechnung zu tragen.  
Die Bauweise des Zubaus bzw. der Aufstockung soll in Niedrigenergiebauweise projektiert werden.
- D.4.6 Das Gebäude soll keine Klimaanlage erhalten. In jedem Raum sind soweit als möglich offenbare Fenster vorzusehen.
- D.4.7 Heimischen Materialien ist der Vorzug zu geben. Es ist jedoch die unbedingte Einhaltung der Bauvorschriften unter Bedachtnahme der Bau- und Folgekosten sowie der Einsetzung emissionsfreier Ausbaustoffe zu bedenken.
- D.4.8 Kostenrahmen:  
Die Nettobaukosten betragen max. **€1.425.000,-**

## D.5 Raumprogramm:

7 Klassenräume á max. 60m <sup>2</sup> (2 BORG, 5 HGBLA) :	ca. 420m <sup>2</sup>
1 Mehrzweckraum samt Sesseldepot und Schulbuffet : (Mehrzweckraum 125m <sup>2</sup> , Sesseldepot 15m <sup>2</sup> , Schulbuffet 20m <sup>2</sup> )	ca. 160m <sup>2</sup>
<u>Hallen und Windfangerweiterung insgesamt max. :</u>	<u>ca. 160m<sup>2</sup></u>
Gesamtbedarf :	ca. 740m <sup>2</sup>

zuzüglich VKFI. (35% von 580 somit 203m<sup>2</sup>) ergibt sich ein

Gesamtbedarf an NGF von maximal **ca. 943m<sup>2</sup>**  
(gerundet ca. 950m<sup>2</sup>)

Bevorzugt wäre die Unterbringung des Mehrzwecksaales in Kombination mit der Erweiterung der Eingangshalle, möglicherweise in einer Einheit mit dem notwendigen Buffet.

Derzeit ist die Eingangssituation die auch den direkten Zugang zur Zentralgarderobe ermöglicht unzureichend, da diese ebenso wie die Garderobe für etwa 350 Personen konzipiert wurde. Die Schule wird derzeit von etwa 1000 Schülern besucht.

Der Mehrzweckraum wird grundsätzlich für Elternabende, Musik- und Theaterveranstaltungen, Konzerte und zur Abhaltung der Matura verwendet.

Im Kombination mit dem Eingangsbereich soll der Mehrzweckraum für ca. 250 Personen Platz bieten.

## E Beilagen:

- E1 Flächenwidmungsplan (digitale Beilage im pdf.Format)
- E2 Vorentwurfsdatenblatt
- E3 Gesamtbaukosten (Schätzkosten)
- E4 Bestandspläne (digital als Anhang im entsprechenden Dateiformat)

**BEILAGE E1**  
(ohne Maßstab)

